



Gemeinde
Mettauertal

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. November 2018

Vorsitz	Peter Weber, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler	Hubert Golz Martina Ipser Carina Kramer Rolf Schmid

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'462
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmenzahl	293
Anwesend sind	144
Abwesend sind	1'318
Total Stimmberechtigte	1'462

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten also 293 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

TRAKTANDEN

Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 06.06.2018
2. Teiländerungen Bauzonenplan, Kulturlandplan sowie Bau- und Nutzungsordnung
3. Revision Gebührenreglement
4. Genehmigung Kreditabrechnung
5. Genehmigung Budget 2019 inklusive Festsetzung des Steuerfusses auf 109%
6. Einbürgerungen
7. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Peter Weber begrüsst die Mettauertalerinnen und Mettauertaler zur heutigen Gemeindeversammlung sowie die Ehrenbürger. Er weist darauf hin, dass bei Wortmeldungen das vorhandene Mikrofon verwendet werden soll und allfällige Anträge klar zu formulieren sind. Abschliessend erklärt er noch die Einteilung der Stimmzähler

Verhandlungen

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 06.06.2018

Gemeindepräsident Peter Weber erklärt, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung bei der Gemeindkanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll ist durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden worden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 6. Juni 2018.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung das Protokoll ohne Gegenstimme genehmigt hat. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Teiländerungen Bauzonenplan, Kulturlandplan sowie Bau- und Nutzungsordnung

Gemeindepräsident Peter Weber macht einen Rückblick auf die Gesamtrevision Nutzungsplanung und Kulturland, welche durch die Gemeindeversammlung am 22.11.2013 beschlossen und vom Kanton am 26.03.2014 genehmigt wurde. Die vorliegende Teilrevision behandelt nun die Themen, welche bei der Gesamtrevision zurückgestellt wurden. Insbesondere geht es um die Einzonung für das Betriebsgebäude der Weinbaugenossenschaft Wiler Trotte, um die Einzonung der Lagerhalle Kalt AG im Bossenhaus sowie um die Umzonung des Lagerhauses in Wil AG in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Der Planungsinhalt umfasst folgende Punkte:

1. Einzonung Oberdorfstrasse Wil AG
Parzelle Nr. 58, 2'604 m² (neues Betriebsgebäude Weinbaugenossenschaft Wiler Trotte)
2. Einzonung Bossenhaus Wil AG
Parzellen Nrn. 290 und 672, 2'488 m² (bestehende Lagerhalle Kalt AG)

3. Auszonung und Umzonung Grundbachstrasse Wil AG
Parzellen Nrn. 147 und 149, 2'477 m² (Auszonung) und 725 m² (Umzonung Dorfkernzone)
4. Auszonung Büntenstrasse Etzgen
Parzelle Nr. 1066, 737 m²
5. Ein- und Auszonung Altematt Oberhofen AG
Parzelle Nr. 4276, 72 m² (Einzonung) und 312 m² (Auszonung)
6. Umzonung Oedenholzstrasse Wil AG
Parzelle Nr. 78 (Lagerhaus in Zone für öffentliche Bauten und Anlagen)
7. Gewässerraum

Gemeindepräsident Peter Weber begrüsst Viktor Oeschger vom Planungsbüro Koch + Partner an der Gemeindeversammlung. Viktor Oeschger ist der zuständige Projektleiter und steht für allfällige Auskünfte zur Verfügung. Zu den vorstehenden Änderungen ergänzt er, dass bei den beiden Einzonungen Wiler Trotte und Kalt AG die Kosten von den Antragsstellern übernommen werden müssen. Dabei handelt es sich einerseits um Entschädigungskosten für die gleichzeitigen Auszonungen, welche als Kompensation vorgenommen werden müssen und andererseits für Planungsaufwendungen. Zusätzlich unterliegen diese Einzonungen auch der Mehrwertabgabe. Bei der Einzonung der Kalt AG wird für das Grundstück eine Spezialzone Holz analog den Bestimmungen der Gemeinde Leibstadt errichtet. Bei den Auszonungen an der Grundbachstrasse in Wil AG und an der Büntenstrasse in Etzgen wurde mit den Eigentümern eine Einigung erzielt. Die Auszonungen befinden sich am Siedlungsrand. Durch die Umzonung des Lagerhauses in Wil AG kann das Grundstück zu einem späteren Zeitpunkt durch die Gemeinde gekauft werden. Das Lagerhaus kann dann durch das Gemeindegewerk genutzt werden. Längerfristig besteht auf dem Grundstück die Möglichkeit, die Schul- und Sportanlage zu erweitern. Schliesslich erwähnt Gemeindepräsident Peter Weber noch, dass die Bestimmungen des Gewässerraums in die Vorlage aufgenommen wurden. Es handelt sich dabei um die Umsetzung der eidgenössischen und kantonalen Vorgaben. Der Gewässerraum muss genau festgelegt werden. Für die Eigentümer kann dies zu Einschränkungen führen, da innerhalb des Gewässerraums keine Bauten erstellt werden dürfen. Er relativiert jedoch, dass für bestehende Liegenschaften ein Besitzstandsschutz besteht und die Flächen weiterhin an die Ausnutzungsziffer angerechnet werden können.

Gemeindepräsident Peter Weber führt weiterhin aus, dass die Abteilung Raumentwicklung des Kantons Aargau den abschliessenden Vorprüfungsbericht am 08.08.2018 erstellt hat und mit der Vorlage einverstanden ist. Während der öffentlichen Auflage sind neun Einwendungen gegen die Teilrevision eingereicht worden. Der Gemeinderat hat in allen Fällen eine Einwendungsverhandlung durchgeführt. In einem Fall wurde die Einwendung gutgeheissen. Der Gewässerraum für den Grundbach in Wil AG ab seiner Mündung in den Etzgerbach bis Hüslimatt wurde von 14 m auf 11 m reduziert. Die natürliche Gerinnesohlenbreite liegt unter 2 m. Die weiteren Einwendungen wurden abgewiesen. Bei den Gewässerräumen wurde im Sinne der Gleichbehandlung auf Ausnahmeregelungen verzichtet. Die Einwender haben noch die Möglichkeit, den Entscheid an den Regierungsrat des Kantons Aargau weiterzuziehen. Der vorliegende Gemeindeversammlungsantrag kann nur als Gesamtgeschäft beschlossen werden, Einzelanträge sind nicht möglich.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Teiländerungen Bauzonenplan, Kulturlandplan sowie Bau- und Nutzungsordnung.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Teiländerungen Bauzonenplan, Kulturlandplan sowie Bau- und Nutzungsordnung mit 126 Ja-Stimmen zu 11 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen wurden. Das Ergebnis unterliegt dem fakultativen Referendum.

Traktandum 3 **Revision Gebührenreglement**

Gemeindepräsident Peter Weber informiert, dass das bestehende Gebührenreglement am 27.11.2009 durch die Gemeindeversammlung beschlossen wurde. Das Reglement beinhaltet im Wesentlichen die Gebührenfestlegung in folgenden Bereichen: Abfallwirtschaft; Baubewilligungsgebühren; Verwaltungsgebühren. Aufgrund von gesetzlichen und betrieblichen Neuerungen im Verlauf der letzten Jahre wurde das Reglement überarbeitet. Folgende Änderungen wurden berücksichtigt:

- Reduktion Grundgebühren Abfall pro Haushalt und Gewerbebetrieb von Fr. 40.00 auf Fr. 20.00
- Einführung Sackgebühr 17 Liter (Gebührenmarke zum Preis von Fr. 1.50)
- Festlegung Pauschalgebühr Häckseldienst von Fr. 40.00
- Preisanpassung Kleinsperrgut und Sperrgut (Fr. 7.00 statt Fr. 6.50 sowie Fr. 14.00 statt Fr. 13.00)
- Einheitlicher Ansatz der Baubewilligungsgebühren von 2 Promille der Baukosten
- Mindestgebühren Baubewilligung Fr. 200.00 statt Fr. 150.00
- Mindestgebühren Kleinbaugesuche Fr. 100.00 statt Fr. 80.00
- Einführung Depotgebühr bei Baugesuchen zwischen Fr. 500.00 und Fr. 2'500.00
- Pauschalgebühren Einmessen/Nachtragen Leitungskataster zwischen Fr. 250.00 und Fr. 750.00
- Beglaubigungen, Erbenverzeichnisse und Inventarausfertigung gemäss kantonalen Richtlinien
- Materialkosten Wespenbekämpfung von Fr. 50.00 pro Einsatz
- Überwirtbewilligung bei Anlässen von Fr. 30.00 pro Stunde
- Spirituosenabgabe gemäss Gastgewerbegesetz und kantonalen Vorgaben

Diskussion

Ernst Saladin, Hottwil, stellt fest, dass im Budget die Kosten für die Abfallentsorgung angestiegen sind. Wieso werden im Gegenzug die Grundgebühren reduziert?

Gemeindepräsident Peter Weber entgegnet, dass die Kosten für die Altlastensanierung der Grund für die höheren Ausgaben bei der Abfallentsorgung sind.

Yvette Rachul, Wil AG, möchte wissen, ob die Baubewilligungsgebühren zusätzlich aufgrund der kubischen Berechnung verrechnet werden.

Robert Keller, Hottwil, antwortet, dass die Berechnung bereits heute aufgrund von einer Kostenschätzung vorgenommen wird. Mit der kubischen Berechnung wird eine einheitliche Grundlage festgelegt. Es handelt sich aber nicht um zusätzliche Kosten.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des revidierten Gebührenreglements der Gemeinde Mettauertal und die Einführung mit Wirkung ab 1. Januar 2019.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung den Antrag mit grossem Mehr angenommen hat. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 4 **Genehmigung Kreditabrechnung**

Gemeindepräsident Peter Weber erläutert die Kreditabrechnung «Einführung Stufenmodell Schule Mettauertal; Umbau Schulliegenschaften»:

Beschluss GV vom 08.06.2016

Bruttoanlagekosten	Fr.	190'173.73
./.. Verpflichtungskredit brutto	Fr.	<u>150'000.00</u>
Kreditüberschreitung	Fr.	40'173.73

Die Kreditüberschreitung ist darauf zurückzuführen, dass eine unvorhergesehene Altlastensanierung einer Decke vorgenommen werden musste (Fr. 13'318.35). Ausserdem waren zusätzliche Schränke und Einrichtungen nötig (Fr. 8'131.20) und das Architektenhonorar für die Projektierung wurde bei der Kreditvergabe nicht berücksichtigt (Fr. 13'000.00).

Silvia Knecht, Präsidentin Finanzkommission, teilt mit, dass die Kreditabrechnung geprüft worden ist. Die Abrechnung ist plausibel und korrekt.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Die vorliegende Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

Silvia Knecht, Präsidentin Finanzkommission, stellt fest, dass die Versammlung der Kreditabrechnung «Einführung Stufenmodell Schule Mettauertal; Umbau Schulliegenschaften» mit grosser Mehrheit bei 3 Nein-Stimmen zugestimmt hat. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 5 **Genehmigung Budget 2019 inklusive Festsetzung des Steuerfusses auf 109 %**

Gemeindepräsident Peter Weber präsentiert das Budget 2019. Die Einwohnergemeinde Mettauertal weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 316'043.00 aus. Bei der ersten Lesung betrug das Defizit noch rund Fr. 800'000.00. Der Gemeinderat ist aber bestrebt, möglichst bald ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Alle Eigenwirtschaftsbetriebe müssen eigenwirtschaftlich funktionieren und über ihre Gebühren die Kosten decken können. Beim Wasserwerk Fr. 1'992.00 und Abwasserbeseitigung Fr. 91'684.00 wird mit einem positiven Abschluss gerechnet. Ein Minus wird in der Abfallbewirtschaftung Fr. 167'840.00, der Holzschnitzelfeuerung Verwaltungszentrum Fr. 17'983.00 und der Holzschnitzelfeuerung Trottmatt Fr. 95'694.00 vorausgesagt. Beim Wärmeverbund Trottmatt muss die Auslastung in den nächsten Jahren noch erhöht werden.

Die Postliegenschaft in Mettau muss für die Rechnung 2018 aufgrund des Wegfalls der Mietzinseinnahmen abgewertet werden. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass der Wert der ehemaligen Postliegenschaft beim Gemeindegemeinschaftszusammenschluss zu einem wesentlich höheren Entschuldungsbeitrag geführt hat. Weiterhin belastet die Pflegefinanzierung die Gemeinden stark. Die ambulanten Kosten sind stark zunehmend. Auch die Sozialhilfekosten sind im letzten Jahr gestiegen. Hier gilt es noch anzufügen, dass die Gemeinden die Verlustscheinkosten der Krankenkassen übernehmen müssen. Der Strassenunterhalt wurde gegenüber dem Budget 2018 von Fr. 40'000.00 auf Fr. 81'000.00 erhöht. Eine wesentliche Erhö-

hung von Fr. 611'100.00 auf Fr. 712'900.00 liegt auch beim Schulgeld für die Oberstufe vor. Die budgetierten Steuereinnahmen von Fr. 4'975'000.00 sind erfreulich, bewegen sich aber immer noch unterhalb des kantonalen Schnitts.

Die Finanzplanung basiert im nächsten Jahr auf einer Einwohnerzahl von 2'050. Die Bautätigkeit ist noch immer rege und es kann deshalb von einem Einwohnerzuwachs ausgegangen werden. Der Steuerfuss von 109 % sollte beibehalten werden können. Die jährlichen Investitionen betragen etwa Fr. 500'000.00. Die Nettoschuldprognose sieht vor, dass im Jahr 2026 die Gemeinde wieder schuldenfrei sein wird. Die Schuldsituation ist alles andere als besorgniserregend. Auch für die Spezialfinanzierungen sind Finanzpläne vorhanden. Gebührenanpassungen werden geprüft, sobald die generelle Entwässerungsplanung GEP 2. Generation vorliegt.

Diskussion

Thomas Vetter, Etzgen, möchte wissen, wie die Situation bei der Holzschnitzelheizung Trottmatt verbessert werden soll.

Gemeindepräsident Peter Weber antwortet, dass bei der Holzschnitzelheizung Trottmatt mehr Anschlüsse benötigt werden. Bis im nächsten Sommer sollen wieder etwa 6 bis 7 Liegenschaften angeschlossen werden. Die Auslastung ist aber noch zu gering und wird noch einige Jahre benötigen. Bei einer Vollaustattung könnte die Heizung schuldenfrei betrieben werden. Bei der Holzschnitzelfeuerung Verwaltungszentrum ist die Situation besser. Die Anlage kann amortisiert werden. Die Gebühren bei beiden Anlagen sind verhältnismässig. Im Moment ist aber der Ölpreis sehr tief, weshalb kaum bestehende Liegenschaften umgerüstet werden. Er weist abschliessend darauf hin, dass es sich um Eigenwirtschaftsbetriebe handelt, welche sich selbst finanzieren müssen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Budgets 2019 der Einwohnergemeinde mit einem unveränderten Steuerfuss von 109 %.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung das Budget 2019 mit einem Steuerfuss von 109 % einstimmig angenommen hat. Er dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 6

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

6.1 Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Andrew Brooks

Gemeinderätin Elisabeth Keller informiert, dass Andrew Brooks seit 15 Jahren in der Schweiz wohnhaft ist. 11 Jahre davon in der Gemeinde Mettauertal in Mettau. Geboren wurde Andrew Brooks in Aylesbury, Vereinigtes Königreich. Andrew Brooks arbeitet als selbständiger Veranstaltungstechniker. Er gilt als ausgezeichnete und erfahrener freischaffender Mitarbeiter. Den Marathon für das ordentliche Einbürgerungsverfahren hat er mit Bravour gemeistert. Er geniesst einen einwandfreien Leumund. Andrew Brooks wurde von der Einbürgerungskommission und vom Gemeinderat zum Einbürgerungsgespräch eingeladen. Heute Abend nimmt er an der Versammlung teil.

Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt.

Ausstand

Andrew Brooks darf der Abstimmung nicht beiwohnen und verlässt den Versammlungsraum.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, Andrew Brooks, geb. 1963, britischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 5274 Mettau, das Gemeindebürgerrecht von Mettauertal zuzusichern.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Andrew Brooks mit 129 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

6.2 Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Anne-Katrin Frommherz mit Tochter Fiona Frommherz

Gemeinderätin Elisabeth Keller informiert, dass Anne-Katrin Frommherz seit 10 Jahren in der Schweiz wohnhaft ist und seit 16.10.2008 in der Gemeinde Mettauertal in Wil AG. Geboren wurde Anne-Katrin Frommherz in Luckenwalde, Deutschland. Anne-Katrin Frommherz arbeitet als diplomierte Pflegefachfrau. Durch ihre hilfsbereite, respektvolle und freundliche Art ist sie bei ihren Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen sehr beliebt und geschätzt. Ihre Tochter Fiona wurde in Bad Säckingen geboren und besucht die 3. Klasse. Die Klassenlehrperson beschreibt die Schülerin als aufmerksam. Sie pflegt einen guten Umgang mit den Lehrpersonen sowie den Schulkameraden. Anne-Katrin Frommherz und ihre Tochter wurden von der Einbürgerungskommission und vom Gemeinderat zum Einbürgerungsgespräch eingeladen. Sie sind heute ebenfalls anwesend.

Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt.

Ausstand

Anne-Katrin und Fiona Frommherz dürfen der Abstimmung nicht beiwohnen und verlassen den Versammlungsraum.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, Anne-Katrin Frommherz, geb. 1979, und ihre Tochter Fiona Frommherz, geb. 2010, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in 5276 Wil AG, das Gemeindebürgerrecht von Mettauertal zuzusichern.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Anne-Katrin und Fiona Frommherz mit 133 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Andrew Brooks sowie Anne-Katrin und Fiona Frommherz wurden im Saal mit einem freundlichen Applaus empfangen. Die positiven Ergebnisse wurden ihnen verkündet.

Traktandum 7

Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Peter Weber orientiert über die folgenden Themen:

Postagentur Mettau

In diesen Räumlichkeiten soll im März 2019 die Caffetteria Filippi eröffnet werden. Die Umbauarbeiten der Liegenschaft sind im Gang. Es werden nur die nötigsten Anpassungen vorgenommen. Gleichzeitig mit der Eröffnung ist eine Kunstaussstellung mit Bildern des ehemaligen Lehrers Wülser aus Wil AG geplant. Es wurden rund 50 Bilder von Privatpersonen zur Verfügung gestellt.

Kindergarten Mettau

Für den Kindergarten Mettau wird an der nächsten Gemeindeversammlung der Antrag auf Abriss gestellt. Die Bausubstanz ist sehr schlecht. Eine Sanierung der Liegenschaft macht keinen Sinn und wäre sehr teuer.

Bachöffnung Widbächli

Die Gespräche mit den Grundstückseigentümern und den kantonalen Fachstellen zur Bachöffnung Widbächli laufen. Die Ausgangslage ist aber nicht einfach. Der Gemeinderat möchte gerne den Hochwasserschutz realisieren und eine langfristige Lösung erreichen.

Gemeinderatswahlen

Am Sonntag, 25. November 2018 finden die Ersatzwahlen für den Gemeinderat statt. Der gemeldete Kandidat ist heute an der Versammlung anwesend.

Spätangebot Postauto

Die Benutzer-Frequenzen für das ÖV-Spätangebot ab Brugg sind sehr bescheiden. Der Kurs von 00:30 Uhr wird wenig genutzt; derjenige von 02:45 Uhr findet etwas mehr Anklang. Das Angebot wird in jedem Fall überprüft und mit den beteiligten Nachbargemeinden Gansingen und Mönthal besprochen.

Nitratwert Tierbrunnen

Die Quelfassung Tierbrunnen Wil AG weist einen Nitratwert über dem Grenzwert von 40 mg/l auf. Das Wasser wird in einen Verwurf geleitet und es erfolgen monatliche Wasserproben. Der Gemeinderat möchte das Problem noch mit den Grundeigentümern besprechen. Der Nitratwert soll wieder unterhalb des Grenzwertes gesenkt werden.

Flächenbeiträge

Es wird eine Erhöhung der Flächenbeiträge geprüft, da die Kosten für den Unterhalt des Flurstrassennetzes stetig steigen. Das Flurstrassennetz ist sehr gross und die trockene Witterung hat auch einen Einfluss. Die Flächenbeiträge sind im Reglement über die Sicherung und den Unterhalt der subventionierten gemeinschaftlichen Meliorationswerke festgehalten.

Strassenarbeiten

In nächster Zeit werden Belagsreparaturen an der Wüestgass und an der Oedenholzstrasse in Wil AG ausgeführt. Die Anwohner werden noch informiert.

Vom Baum zur Holzkohle

Diese Veranstaltung auf dem Mettauernberg wird mit Köhlerin Doris Wicki durchgeführt und dauert noch bis am 18. November 2018.

Daten

Am 2. Januar 2019 findet der Neujahrsapéro statt. Gemeindepräsident Peter Weber lädt die Bevölkerung herzlich dazu ein. Am 27. März 2019 soll eventuell eine ausserordentliche Ortsbürgergemeindeversammlung über den Kauf eines Mehrfamilienhauses entscheiden. Die Einwohnergemeindeversammlung findet am 5. Juni 2019 und die ordentliche Ortsbürgergemeindeversammlung am 19. Juni 2019 in der Schützenstube Mettauertal statt.

Diskussion

Hans Leber, Wil AG, fragt, ob die Anzahl Gemeinderäte wieder von 7 auf 5 reduziert werde. Die Stadt Baden prüft zurzeit ebenfalls eine Verkleinerung des Stadtrates auf 5 Mitglieder.

Gemeindepräsident Peter Weber antwortet, dass dieses Thema immer wieder zur Sprache kommt. Bei 7 Mitgliedern können Projekte und Aufgaben besser verteilt werden. Eine Reduktion bedarf der Anpassung der Gemeindeordnung an der Gemeindeversammlung und an einer Urnenabstimmung. Sinnvollerweise müsste eine Reduktion der Gemeinderäte auf die neue Legislaturperiode 2022-2025 erfolgen. Der Gemeinderat wird das genaue Vorgehen in der nächsten Zeit thematisieren und anschliessend informieren.

Beat Vögli, Oberhofen AG, möchte den Strassenabstand wissen. Bei Rudolf Oeschger in Oberhofen AG wurde eine Treppe 40 cm an die Strasse erstellt. Ausserdem möchte er das Gefälle bei Garageneinfahrten wissen? Bei den neuen Liegenschaften an der Bühlstrasse sind die Einfahrten relativ steil und das Oberflächenwasser läuft teilweise auf die Strasse, da kein Schacht vorhanden ist.

Gemeinderat Christian Kramer sichert zu, dass die Punkte aufgenommen, geprüft und beantwortet werden.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor.

Gemeindepräsident Peter Weber bedankt sich bei den Stimmbürgern für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung. Er wünscht allen schöne und besinnliche Festtage, freut sich über viele Teilnehmer am Neujahrsapéro und wünscht allen einen schönen Abend.

Schluss der Versammlung: 20:30 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Peter Weber
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber